

Sexuell übertragbare Infektionen –

Was muss ich wissen?

MUSTER





Was sind STDs ?

Sexuell übertragbare Infektionen (STD sexually transmitted diseases) werden durch verschiedene Erreger beim Geschlechtsverkehr übertragen. Die Erkennung und Kontrolle ist schwierig, da Infektionen sehr häufig **ohne akute Beschwerden** stattfinden. Symptome können auch erst lange Zeit nach der eigentlichen Infektion auftreten. Die Ansteckungshäufigkeit steigt bei Partnerwechsel. **Typische Symptome** können sein:

- *Vaginaler Ausfluss*
- *Läsionen von Haut und Schleimhaut*
- *Blutungen*
- *Brennen beim Wasserlassen*
- *Unterbauchschmerzen*

Bei Nichterkennen einer sexuell übertragbaren Infektion können möglicherweise **schwerwiegende Folgeerscheinungen** auftreten, wie **Kinderlosigkeit, Komplikationen** in der **Schwangerschaft** sowie **kindliche Schädigungen**.

Welche Krankheiten gibt es ?

- **Chlamydien-Infektion*** - eine durch Bakterien (*Chlamydia trachomatis*) hervorgerufene Erkrankung, die u.a. Beschwerden im Genitalbereich und Entzündungen am Auge verursachen.
- **Gonorrhö/Tripper*** - verursacht durch Bakterien (*Neisseria gonorrhoeae*), die Ausfluss hervorrufen können; bei Frauen und Männern auch Harnwegsbeschwerden bis hin zur Unfruchtbarkeit.
- **Mycoplasmen-Infektion*** - durch Bakterien (*Mycoplasma genitalium*) ausgelöste Erkrankung, die bei Männern eine Entzündung der Nebenhoden und Prostata auslösen kann und bei Frauen



Gebärmutterhals- und Harnröhrenentzündungen, Entzündungen der Sexualorgane oder Eileiterschwangerschaften. Für beide Geschlechter besteht das Risiko, Unfruchtbarkeit und langzeitliche Schmerzempfindlichkeit der Sexualorgane zu erleiden.

- **Trichomonaden-Infektion*** - hervorgerufen durch Einzeller (*Trichomonas vaginalis*); bei einer Infektion treten meist Entzündungen der Schleimhäute an den Geschlechtsorganen und Harnwegen auf.
- **Herpes-Infektion*** - durch Viren (*Herpes genitalis*) ausgelöste Erkrankung, bei der juckende, schmerzhafte Hautbläschen im Genitalbereich auftreten.
- **AIDS*** - von Viren (*Humanes Immundefizienz-Virus*) verursachte Krankheit, bei der zunächst keine Beschwerden auftreten, die aber im Verlauf tödlich enden kann.
- **Syphilis (Lues)*** - eine bakterielle Infektion (*Treponema pallidum*), bei der zunächst Hautveränderungen auftreten.
- **Hepatitis B und C*** - eine viral (*HBV*) bedingte Erkrankung, die u.a. Gelbsucht sowie Leberschädigungen auslösen kann.

Wenn Sie den **Verdacht** haben, dass bei Ihnen eine sexuell übertragbare Infektion vorliegt - auch ohne jegliche Beschwerden - bieten wir Ihnen einen Test (STD-PCR) an, der Ihnen rasch **Klarheit** verschafft. Er dient dem Nachweis der Erreger der oben zuerst aufgezählten häufigsten vier Erkrankungen (mit * gekennzeichnet).

Für den Nachweis weiterer Infektionen (mit * gekennzeichnet) empfehlen wir Ihnen eine Blutentnahme, da bestimmte Erreger nur indirekt durch Antikörpernachweis im Blut identifiziert werden können (HIV, Syphilis (Lues), Hepatitis-Viren). Ihre Frauenärztin oder Ihr Frauenarzt wird Sie entsprechend beraten.



Wie werden die Tests durchgeführt?

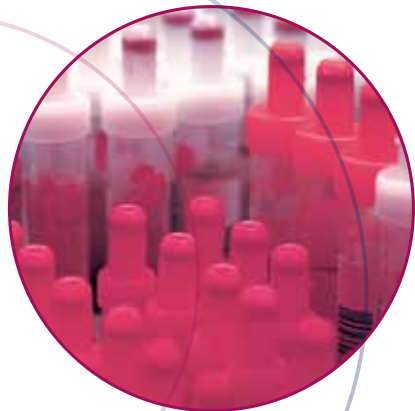
Für die Durchführung des STD-PCR Testes benötigt ihre Ärztin oder Ihr Arzt von Ihnen lediglich einen **Abstrich** oder eine **Urinprobe**. Auch Sexualpartner können und sollten getestet werden.

Bei Frauen wird bevorzugt trockener Zervix-/ Vaginalabstrich oder erster Morgenurin verwendet, bei Männern Erststrahlurin oder trockener Urethralabstrich.

Die Urinprobe oder das Abstrichpräparat werden dann in das Labor verschickt und untersucht. Der Nachweis der Bakterien oder der Ausschluss einer Infektion sind sehr zuverlässig möglich. Das Ergebnis liegt meist bereits nach wenigen Tagen vor.

Um die Infektionen auszuschließen, die nur über den **Antikörper-nachweis im Blut** nachzuweisen sind - wird Ihnen ihre Frauenärztin oder Ihr Frauenarzt eine geringe Menge Blut abnehmen und diese im Labor auf eventuelle Antikörper hin untersuchen lassen.

Auch hier haben Sie binnen weniger Tage ein Ergebnis vorliegen.





Wie kann ich mich schützen?

Durch die **Verwendung von Kondomen** kann eine Infektion vermieden werden. Da es sich um sexuell übertragbare Erkrankungen handelt, sollte im Infektionsfall immer auch eine Behandlung des Partners erfolgen, um eine **erneute Ansteckung** zu vermeiden.

Wichtig zu wissen: Eine einmal erworbene Infektion hinterlässt KEINEN dauerhaften Schutz, sodass bei jedem Partnerwechsel erneut die Gefahr einer Infektion besteht!

Lediglich gegen Hepatitis B und HPV (siehe gesonderte Info) gibt es eine **Schutzimpfung**, die Ihnen einen dauerhaften Schutz vor Wiederansteckung bietet. Bitte sprechen Sie bei Interesse an dieser langfristigen Prävention Ihre Frauenärztin oder Ihren Frauenarzt an.

Wie wird eine eventuelle Infektion behandelt ?

Die meisten Geschlechtskrankheiten können bei korrekter ärztlicher Behandlung **geheilt werden**. Die „klassischen“ Geschlechtskrankheiten (z. B. Syphilis (Lues), Gonorrhoe, Chlamydien) sind mit **Antibiotika** gut behandelbar. Ausnahmen sind die viralen STDs wie beispielsweise die Herpesinfektionen, die Hepatitis B/C und HIV-Infektion.

Aber auch bei der HIV-Infektion können moderne Medikamente die Lebenszeit und vor allem die Lebensqualität verbessern. Davon kann aber nur profitieren, wer frühzeitig von seiner HIV-Infektion weiß.

Deshalb lohnt es sich, beim Vorliegen einer anderen Geschlechtskrankheit immer auch einen HIV-Test durchführen zu lassen.

Kosten

Die gesetzlichen **Krankenkassen übernehmen die Kosten** für diese Vorsorgeuntersuchungen leider **nicht**. Aus diesem Grund müssen Sie die entstehenden Kosten selbst tragen. Nur bei Verdacht auf eine Erkrankung werden die Kosten von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

Ihre Frauenärztin oder Ihr Frauenarzt wird Sie über die für Sie anfallenden Kosten für eventuelle Blutentnahmen, Abstriche, Beratung und Laborleistung aufklären.







MUSTER

überreicht durch:



Ludwig & Kollegen
Diagnostikgesellschaft

www.ludwigkollegen.de